

An die
Bürgermeisterin der Stadt Grevenbroich
Frau Ursula Kwasny
Am Markt 1
41515 Grevenbroich

24.08.2015

Bürgerantrag gem. §24 GO NRW: Einrichtung einer Notunterkunft für asylsuchende Menschen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
die Stellwerk Initiative e.V. bittet um Aufnahme des nachstehenden
Bürgerantrags gem. § 24 GO NRW für die Sitzung des Rates am 27.08.2015:

Bürgerantrag:

Der Rat der Stadt Grevenbroich wird gebeten zu entscheiden, dass die Verwaltung vor
Einrichtung einer Notunterkunft für asylsuchende Menschen Bürgerversammlungen zur
Information interessierter Anwohner im Bahnhofsviertel durchführt.

Gleichzeitig bitten wir den Rat zu entscheiden, dass im Zuge der Einrichtung der Notunterkunft:

1. die Anzahl der Personen, die untergebracht werden, auf maximal 150 zu beschränken,
2. ein umfassendes soziales Betreuungskonzept zu erstellen, in dem die Bewohner des Quartiers mit einbezogen werden

Des Weiteren bitten wir den Rat der Stadt davon Abstand zu nehmen, während des
Zeitraumes der Nutzung des ehemaligen Finanzamtes als Notunterkunft an einem weiteren
Standort im Quartier, beispielsweise an der Merkatorstraße, asylsuchende Menschen
unterzubringen.

Begründung:

In der Presse veröffentlichte die Stadt, dass sie plane, das ehemalige Finanzamt an der
Erckenstraße als Notunterkunft für bisher 141 asylsuchende Menschen einzurichten.
Grundsätzlich halten wir die Einrichtung einer vorübergehenden Notunterkunft im braunen
Finanzamt für richtig, sehen aber gleichzeitig einen hohen Bedarf, die Bewohner des
Bahnhofsquartiers in dieser Angelegenheit umfassend zu informieren und im weiteren Verlauf
die Bewohner und die asylsuchenden Menschen zusammen zu bringen.

- 2 -

Stellwerk Initiative e.V.

c/o Rheydter Straße 20 | 41515 Grevenbroich | Tel.:02181 - 3751

Vorstand: Fred Leven, Elisabeth Neifer, Dominik Schülgen, Martina Suermann, Georg Rudolph
Bankverbindung: Raiffeisenbank Grevenbroich eG | DE47 3706 9306 7009 9990 13

Wir sind der Auffassung, dass die Einrichtung einer Notunterkunft in der geplanten Größe im ehemaligen Finanzamt bei der anliegenden Bevölkerung nur dann auf Akzeptanz stoßen wird, wenn für die geflüchteten Menschen nicht nur "ein Dach über dem Kopf" angeboten wird, sondern eine umfassende soziale Betreuung erfolgt.

Auch für die Anliegen der Anwohner muss eine Anlaufstelle eingerichtet sein, die eine dauerhafte Ansprache der Verantwortlichen, auch außerhalb der Dienststunden der Verwaltung, sicherstellt und gleichzeitig die bereits vorhandenen Problemfelder im Quartier mit betreut.

An dieser Stelle betonen wir, dass die Stellwerk Initiative eine dauerhafte Unterbringung von asylsuchenden Menschen im ehemaligen Finanzamt nicht befürwortet, gleichwohl aber einer langfristigen Unterbringung von Flüchtlingen in der Größenordnung bis 60 Personen an der Merkatorstraße sehr positiv gegenübersteht.

Wir weisen hiermit erneut auf die bereits vorhandenen sozialen Problemfelder und den fortschreitenden trading down Effekt im Viertel hin.

Vor dem Hintergrund der bereits vorhandenen, vielfältigen Kulturen im Bahnhofsquartier bitten wir den Rat der Stadt außerdem, bei der Konzeption zur Unterbringung der Menschen im ehemaligen Finanzamt auch ethnische und konfessionelle Aspekte zu berücksichtigen.

Wir bekräftigen an dieser Stelle noch einmal unsere grundsätzliche Forderung nach einer dauerhaften dezentralen Unterbringung aller asylsuchenden Menschen mit dem Ziel einer gerechten Einbindung aller Stadtteile, selbstverständlich auch des Bahnhofsviertels.

Schon heute sichern wir unsere konstruktive Mitarbeit und Unterstützung bei der Integration der asylsuchenden Menschen zu, die in unserem Quartier dauerhaft eine neue Heimat finden möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Fred Leven

Fred Leven, Elisabeth Neifer, Dominik Schülgen, Martina Suermann, Georg Rudolph

Stellwerk Initiative e.V.

c/o Rheydter Straße 20 | 41515 Grevenbroich | Tel.:02181 - 3751

Vorstand: Fred Leven, Elisabeth Neifer, Dominik Schülgen, Martina Suermann, Georg Rudolph

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grevenbroich eG | DE47 3706 9306 7009 9990 13